

Die Ju Ki Bu, eine interkulturelle Kinder- und Jugendbibliothek in Basel

Helene Schär, Kinderbuchfonds Dritte Welt, Basel

Im Basler St.Johann-Quartier wohnen besonders viele ausländische Familien. Ihre Kinder erleben den Alltag in den meisten Fällen zwischen zwei Kulturen, nämlich derjenigen zuhause und derjenigen in der Schule und mit den Freunden und Freundinnen. Für viele bedeutet diese ständige Umstellung eine grosse Anstrengung, der sie oft nicht gewachsen sind. Dank fundierten Studien wissen wir heute, dass ein bewusstes Erleben und Pflegen der eigenen Sprache und Kultur die Integration wesentlich erleichtern kann. Aus dieser Erkenntnis heraus ist die Idee einer interkulturellen Kinder- und Jugendbibliothek entstanden. Die Initiative ging vom "Kinderbuchfonds Dritte Welt", Basel, aus, der sich besonders mit der Darstellung von Menschen aus fremden Kulturen in Kinder- und Jugendbüchern befasst und seit einigen Jahren auch die Herausgabe der Buchreihe BAOBAB mit Titeln von Autoren und Autorinnen aus der Dritten Welt betreut. Hier nun, unmittelbar vor der eigenen Haustür, sah der Kinderbuchfonds eine konkrete Möglichkeit, die Vertiefung der eigenen sowie den Austausch mit fremder Kultur in vorteilhafter Weise zu verbinden.

Die Ju Ki Bu bietet Bücher in den verschiedenen Sprachen (gegenwärtig 15), die im Quartier gesprochen werden. Diese Bücher widerspiegeln die eigene Kultur und helfen mit bei der Förderung der Identitätsfindung. Durch das Angebot deutscher Bücher im Zusammenhang mit fremden Kulturen soll die Ju Ki Bu auch deutschsprachigen Kindern eine Bereicherung bieten, wenn sie sich mit Fremdem vertraut machen möchten.

Viele Eltern oder Interessierte aus den verschiedenen Sprachbereichen helfen mit, dass die Bibliothek gut funktioniert. Ihnen ist weitgehend die Buchauswahl und Beratung bei der Anschaffung der Bücher übertragen. Auch die Betreuung der Ausleihe wird von dieser Gruppe geleistet, weil die Bibliothek vorläufig nicht über genügend Mittel verfügt, um dafür eine Person einstellen zu können. Im 1992 gegründeten Trägerverein "Bücher ohne Grenzen" sind Mitglieder herzlich willkommen.

Seit der Eröffnung im September 1991 ist der Zulauf von interessierten Kindern, Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, aber auch einfach von neugierigen Erwachsenen sehr gross. In kurzer Zeit ist die helle, gemütlich eingerichtete Bibliothek zu einem kleinen Zentrum multikultureller Begegnung geworden. Neben der Buchausleihe werden regelmässig stattfindende Lesungen und Erzählnachmittage in allen Sprachen angeboten, um über die Lektüre hinaus Verbindungen zwischen den einzelnen Sprachen und Kulturen zu schaffen, aber auch, um den Kindern kontinuierlich die Möglichkeit zu bieten, eigene Wurzeln zu erkennen oder sich mit dem Anders auseinanderzusetzen.

Die Ju Ki Bu ist die zweite, ähnlich aufgebaute interkulturelle Bibliothek in der Schweiz. Während GLOBLIVRES in der Westschweiz schon seit über zwei Jahren einen festen Bestand im Bibliotheksangebot ausmacht, konnte kürzlich auch im Kanton Bern ein Versuch gestartet werden. In Zürich bestehen Bestrebungen für eine gleiche Institution. Bücher werden zum Teil heute schon gemeinsam, auch zusammen mit der Schweizerischen Volksbibliothek, bestellt.

Ju Ki Bu, Vogesenstr. 107, CH-4056 Basel, Tel. 061 /322 63 19. (Öffnungszeiten Montag, Mittwoch und Freitag 15 bis 17 Uhr, Samstag 14 bis 16 Uhr. Spezielle Öffnungsmöglichkeiten nach tel. Absprache.)

Kinderbuchfonds Dritte Welt und BAOBAB (Kinderbücher aus Afrika, Asien, Australien und Lateinamerika), Mülhauserstr. 122, 4056 Basel.